DEUTSCHE OPPENHEIM
Family Office

MONATSREPORT

Berichtszeitraum:	31.12.2021 bis 31.05.2022
Mandant:	FOS Strategie-Fonds Nr. 1
Portfolionummer:	DWS0TS

Inhalt

Deckblatt	1
Marktkommentar	3
Portfolio-Übersicht	4
Performance- und Asset-Allokationübersicht – Gesamtportfolio	5
Performance- und Risikoübersicht - Gesamtportfolio	6
Anleihen- und Emittentenstruktur	8
Aktienübersicht	9
Glossar	10
Wichtige Hinweise	13

Marktkommentar

Volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Ukraine-Konflikt ist derzeit nicht das dominierende Thema an den Kapitalmärkten, obwohl sich noch immer keine Entspannung abzeichnet. Das Damoklesschwert einer Energiekrise aufgrund eines Gasembargos schwebt noch immer über der Konjunkturentwicklung. Dagegen gibt es erste positive Zeichen aus China. Der harte Lockdown aufgrund der Null-Covid-Strategie wird sukzessive aufgeweicht und geldpolitische Stützungsmaßnahmen der PBOC flankieren diese Entwicklung. Die Folge ist ein Hoffnungsschimmer, dass sich die konjunkturbelastenden Lieferengpässe mittelfristig verbessern. Manifestiert sich dieses Szenario, dürfte die Eurozone in besonderem Masse davon profitieren, da die Wirtschaftsschwäche aufgrund des Mangels an Vorprodukten angebotsinduziert ist. Die Unternehmen könnten dann die Produktion deutlich steigern und die historisch hohen Auftragsbestände abarbeiten. Die Nachfrage dürfte die Konjunktur anschieben, da die Sparrücklagen hoch und die Arbeitslosigkeit niedrig ist. Aktuell ist aber das Thema Nr. 1 ganz klar die Inflationsentwicklung beiderseits des Atlantiks.
In der Eurozone ist die Inflationsrate im Mai von 7,4 % auf 8,1 % deutlich stärker als erwartet angestiegen. Ursache dieser Entwicklung war vor allem der Preisdruck bei Nahrungsmitteln und Energie. Da auch die Produzentenpreise noch immer ansteigen, ist ein schneller Rückgang der Inflation aktuell nicht in Sicht. Damit erhöht sich der Druck auf die EZB, die Zinsen rasch und mehrfach anzuheben. Am Kapitalmarkt sind mittlerweile für die kommenden 4 Sitzungen mehr als 100 Basispunkte an Zinsanstieg eingepreist. In den USA ist die Inflation dagegen das erste Mal seit August 2021 gefallen. Mit 8,3 % nach 8,5 % ist sie aber noch immer so hoch, dass für die kommende FED-Sitzung eine Erhöhung um 50 Basispunkte wahrscheinlich ist. Grund für den Rückgang waren fallende Preise für Gebrauchtwagen und Benzin. Damit dürfte in den USA der Inflationsgipfel zumindest vorerst überschritten sein. Allerdings sollte man ein Auge auf die Entwicklung der Dienstleistungsinflation haben, die weiterhin eine steigende Tendenz aufweist. Die Einkaufsmanagerindizes, die als vorausschauende Indikatoren einen Blick auf die künftige Konjunkturentwicklung erlauben, sind in der Eurozone zuletzt gefallen, notieren aber weiterhin im expansiven Bereich. Das verarbeitende Gewerbe wird weiterhin von fehlenden Vorprodukten aufgrund von Lieferengpässen belastet, wohingegen der Konsum durch die steigenden Preise zunehmend Gegenwind erhält. Ein ähnliches Bild kann man auch in den USA beobachten. Allerdings dürfte vor allem der Konsum durch die historisch niedrige Arbeitslosigkeit und die hohen Sparrücklagen gut unterstützt bleiben. Gleichzeitig sind die Auftragsbücher der Unternehmen so gut gefüllt wie schon lange nicht mehr. Sollten sich die Lieferketten im weiteren Jahresverlauf entspannen, dürfte die Konjunktur deutlich anziehen. Eine Rezession ist mithin aktuell nicht in Sicht. Allerdings bleiben die idiosynkratischen Risiken enorm hoch. So dürfte die Eurozone in eine Rezession rutschen, falls die Energiekrise durch ein Gasembargo eskaliert.

Aktuelles Kapitalmarktumfeld

Im Mai stiegen die Renditen 10-jähriger Bundesanleihen von 0,94 % auf 1,12 % an, obwohl die Renditen des US-Pendants auf 2,84 % fielen. Diese Entwicklung war vor allem den Aussagen Lagardes geschuldet, die zu verstehen gab, dass die EZB eine Reihe von Zinserhöhungen vornehmen werde. Bis dahin war der Anleihemarkt davon ausgegangen, dass die EZB langsam und nur graduell die Zinsen anheben werde. Gleichzeitig fielen die Break-even-Renditen 5-jähriger inflationsindexierter Bundesanleihen vom Höchststand bei 3,43 % auf 2,86 %. Die Renditeaufschläge von Anleihen mit Investmentgrade Rating weiteten sich zunächst bis auf einen zyklischen Höchststand bei 102 Basispunkte aus, ehe das Risk-On Sentiment für einen Rückgang bis auf 87 Basispunkte verantwortlich war. Die Spekulation um eine raschere Zinserhöhung der EZB belastete auch die Peripherie. So stieg der Renditeaufschlag von 10-jährigen italienischen Staatsanleihen zu deutschen Bundesanleihen um 17 Basispunkte auf 200 Basispunkte an.

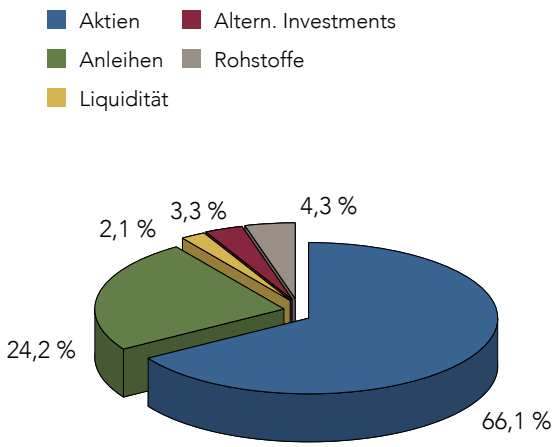
Die wichtigsten globalen Aktienmärkte bewegten sich mehrheitlich volatil seitwärts und konnten unter dem Strich leichte Aufschläge verbuchen. Mit Blick auf die Berichtssaison setzte sich der Trend aus dem April mit überwiegend positiven Ergebnissen der Unternehmen auch im Mai fort. Trotz allem standen aber, wie bereits im Marktkommentar der Vormonate detailliert berichtet, die Ausblicke der Unternehmen im Fokus und die Zahlen des Vorquartals wurden selbst bei positiven Überraschungen nicht so stark honoriert wie im längerfristigen Durchschnitt. Darüber hinaus blickten die Marktteilnehmer wie bereits seit mehreren Monaten auf die Inflationsentwicklung und die Auswirkungen der chinesischen Null-Covid-Strategie auf die globalen Lieferketten. Zuletzt zeigten sich hier auch leichte Entspannungstendenzen. Es bleibt jedoch abzuwarten, ob sich diese Themen beginnen zu lösen oder uns in den kommenden Monaten weiter begleiten werden. Vor allem die zuletzt stark unter Druck gekommenen Wachstumswerte, allen voran der US-Technologieindex Nasdaq, konnte sich deutlicher von seinen Tiefstständen Mitte Mai lösen. Auf Branchenebene konnten vor allem Werte aus dem Energie- und Rohstoffsektor die Outperformance seit Jahresbeginn weiter ausbauen. Nach der Berichtssaison gehen wir langsam in Richtung „Sommerpause" über. Die Handelsvolumina sind in dieser Zeit für gewöhnlich niedriger und somit bleibt die Gefahr größerer Ausschläge weiterhin gegeben. Wir gehen von einer breiten Seitwärtsspanne über die nächsten Monate an den Aktienmärkten aus und haben die vorhandene hohe Volatilität für Prämienstrategien in den einzelnen Portfolios genutzt.

Portfolio-Übersicht

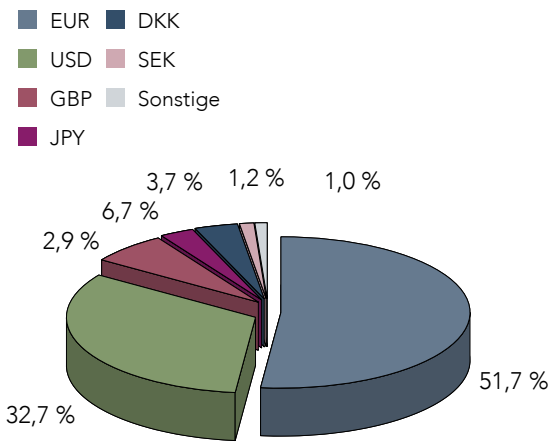
Angaben in EUR			Performance (zeitgewichtet netto)	
Vermögensübersicht	Anfangsbestand	Aktueller Bestand	Portfolio	Zielrendite
Aktien	260.058.007,61	239.146.645,15	-8,86 %	0,63 %
Anleihen	98.422.623,30	87.614.129,92		
Liquidität	7.199.645,46	7.647.552,44		
Altern. Investments	14.940.627,96	11.754.542,56		
Rohstoffe	20.729.538,74	15.472.375,77		
Gesamt	**401.350.443,07**	**361.635.245,84**		

Ertragsübersicht mit Einlagen/Entnahmen (im Berichtszeitraum)	
Anfangsbestand	**401.350.443,07**
laufende Erträge	2.810.944,06
Währungserfolge	6.855.790,11
Kurserfolge	-44.241.006,35
Sonstige Erfolge/Kosten	-1.147.123,12
Einlagen/Entnahmen	-3.993.801,95
Aktueller Bestand	**361.635.245,84**

Vermögensstruktur (Aktueller Bestand)

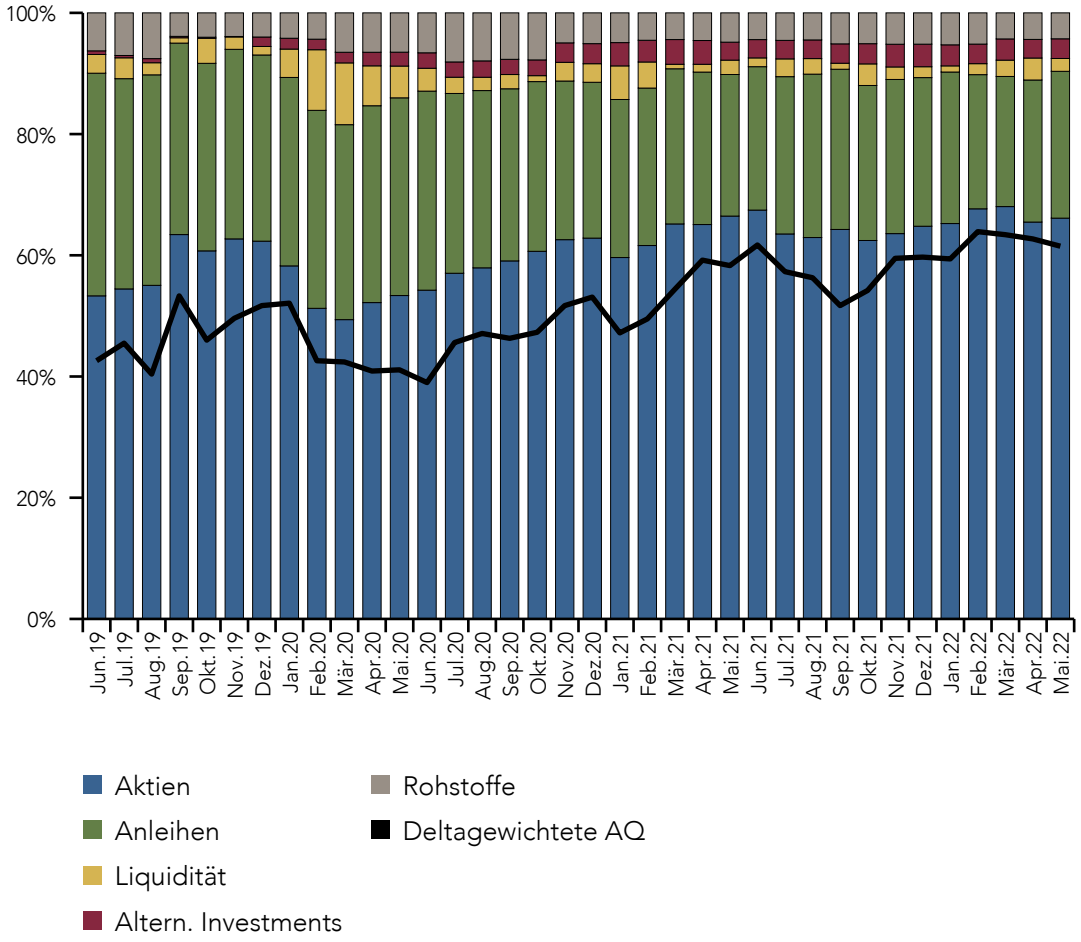


Währungsstruktur (Aktueller Bestand)

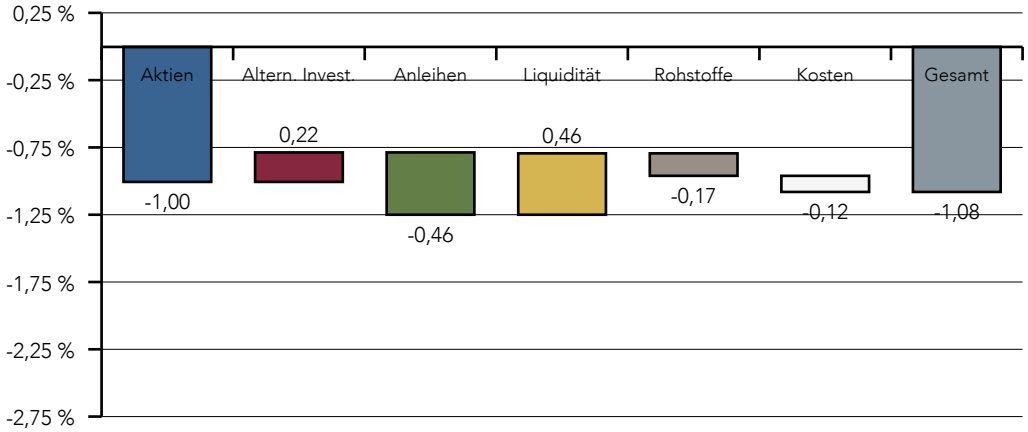


Performance- und Asset-Allokationübersicht – Gesamtportfolio

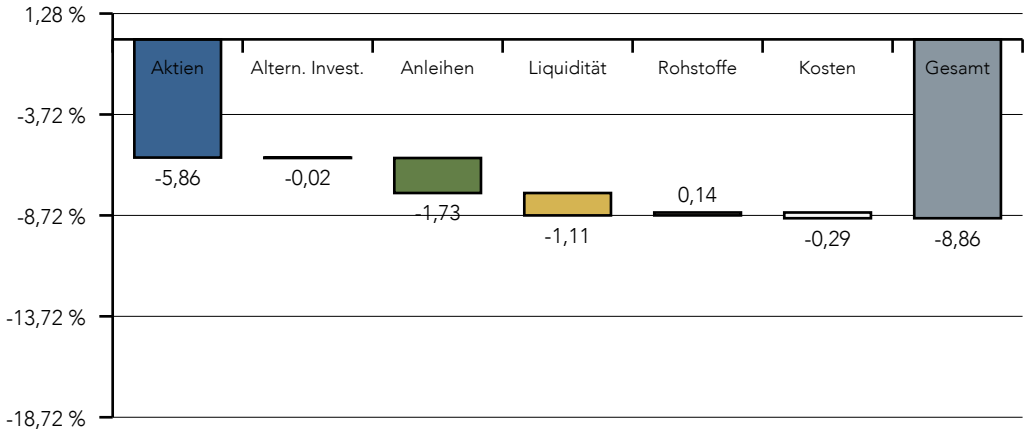
Asset-Allokation nach Assetklassen incl. Deltagewichtung



Performancebeitrag - MTD

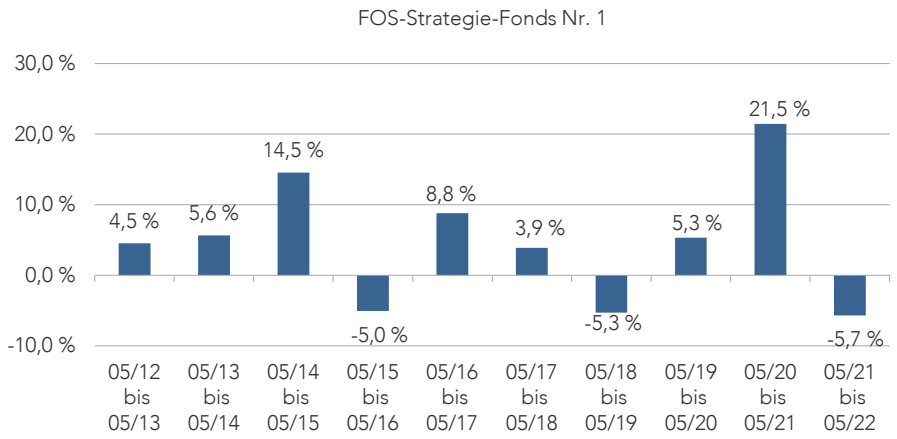


Performancebeitrag - YTD 2022



Performance- und Risikoübersicht - Gesamtportfolio

Wertentwicklung 10 Jahre (jährliche Betrachtung)

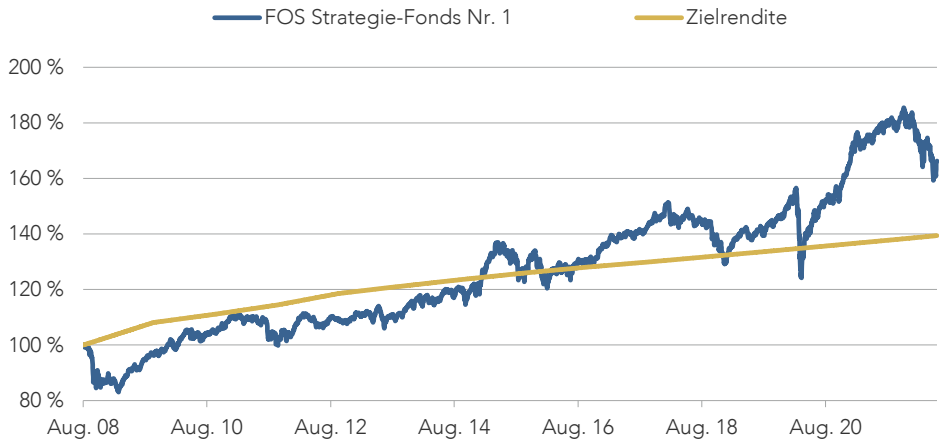


Wertentwicklung in %

	Fonds	Zielrendite*	Delta
seit Auflage	66,28 %	39,39 %	26,89 %
seit 31.12.21	-8,86 %	0,63 %	-9,49 %
1 Monat	-1,08 %	0,13 %	-1,21 %
3 Monate	-4,00 %	0,38 %	-4,39 %
6 Monate	-6,92 %	0,76 %	-7,68 %
1 Jahr	-5,70 %	1,52 %	-7,22 %
2 Jahre	14,54 %	3,06 %	11,47 %
3 Jahre	20,62 %	4,64 %	15,98 %
5 Jahre	18,70 %	7,82 %	10,88 %

* die angestrebte Zielrendite nach Kosten ergibt sich aus einer Geldmarktverzinsung (Euribor 12M) + 1,5 % p.a.

Wertentwicklung seit Auflage (kumuliert)

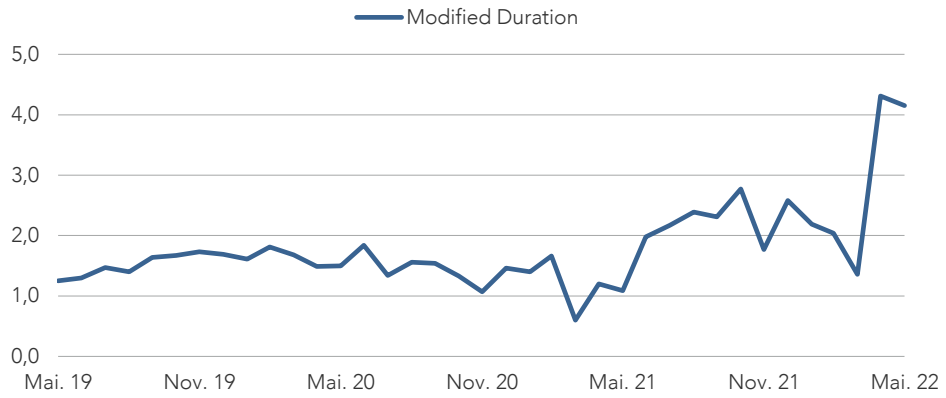


Ausschüttungshistorie (5 Jahre)

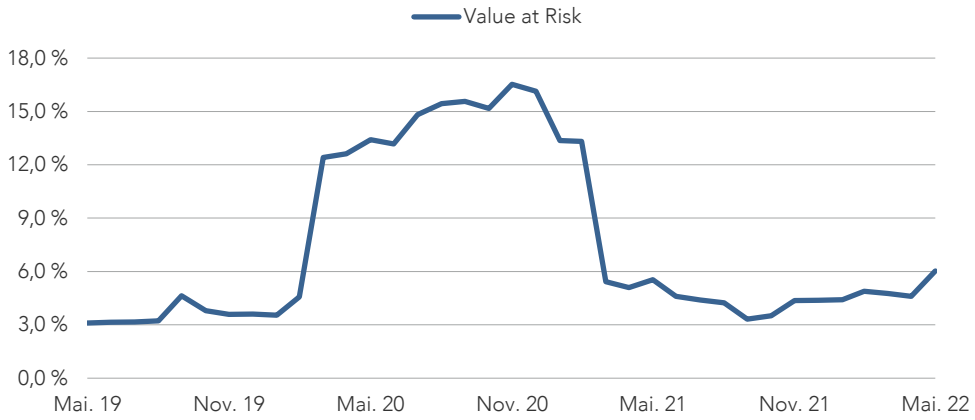
	Ausschüttung	Kurs nach Ausschüttung	Fondsvolumen in Mio. EUR
Geschäftsjahr 2021			
26.11.2021	50,00 €	16.368,79 €	398,65
Geschäftsjahr 2020			
20.11.2020	65,00 €	14.360,48 €	360,52
Geschäftsjahr 2019			
22.11.2019	65,00 €	13.268,71 €	374,66
Geschäftsjahr 2018			
23.11.2018	85,00 €	12.335,37 €	405,48
Geschäftsjahr 2017			
24.11.2017	70,00 €	13.462,76 €	447,15

Performance- und Risikoübersicht - Gesamtportfolio

Entwicklung Modified Duration



Entwicklung VaR (99% / 10 Tage)



Rendite-/Risikokennzahlen *

Volatilität	9,7 %
Sharpe-Ratio	-0,53
Max. Drawdown	-20,7 %
VaR (99% / 10 Tage)	6,0 %
NAV / Anteil	14.984,66
Mod. Duration**	4,15
Restlaufzeit***	5,81
deltagewichtete Aktienquote	61,5 %

* - Volatilität und Sharpe-Ratio auf Basis historischer Daten: 1 Jahr, 14-tägige Renditen; Grundlage: Vermögensaufstellungen der Dt. Opp. FO AG

- Value-at-Risk (VaR, Konfidenzniveau 99%, Haltedauer 10 Tage), Quelle: DWS

- Max. Drawdown seit Auflage

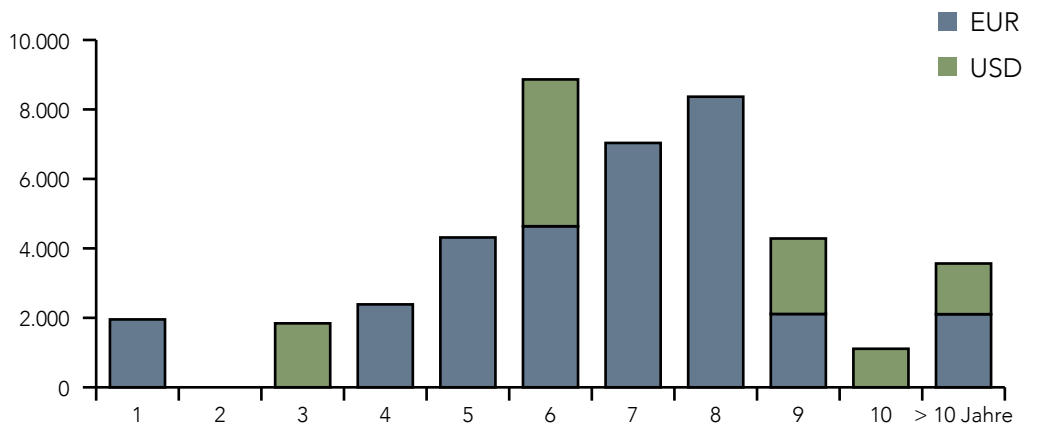
** EUR-Anleihen inkl. Future-Positionen

*** EUR-Anleihen ohne Berücksichtigung der Nachranganleihen

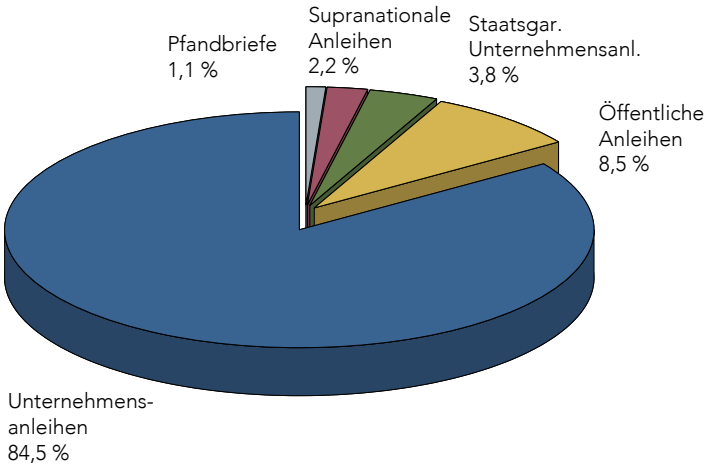
Anleihen- und Emittentenstruktur

Anleihen nach Laufzeit und Währung

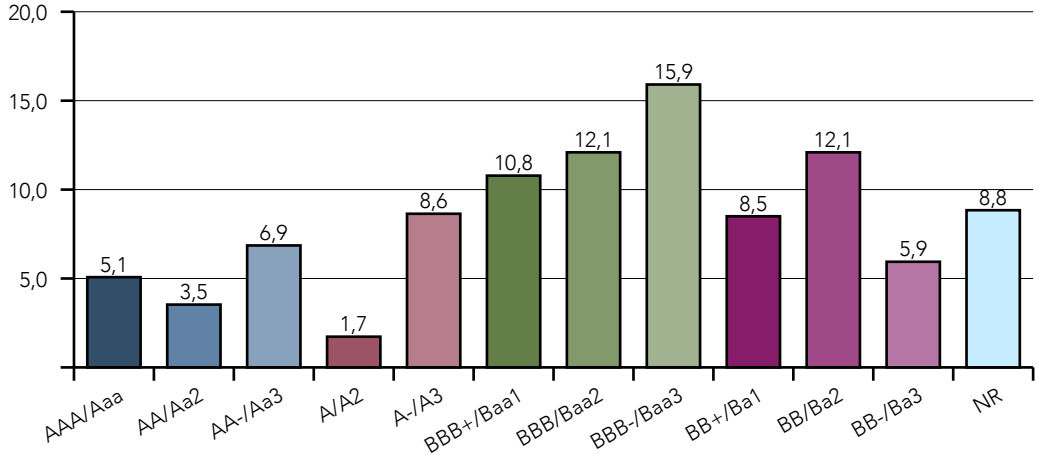
Angaben in Tsd. EUR



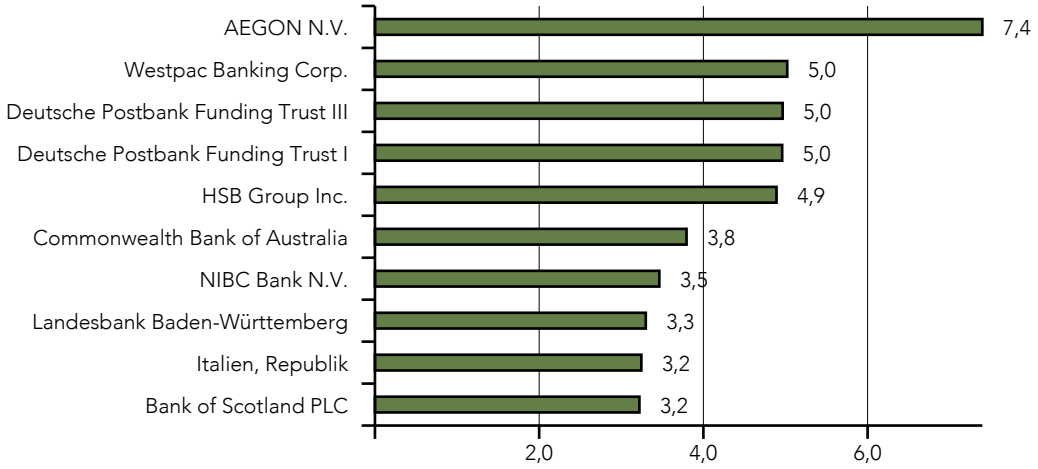
Anleihenkategorie



Ratingstruktur



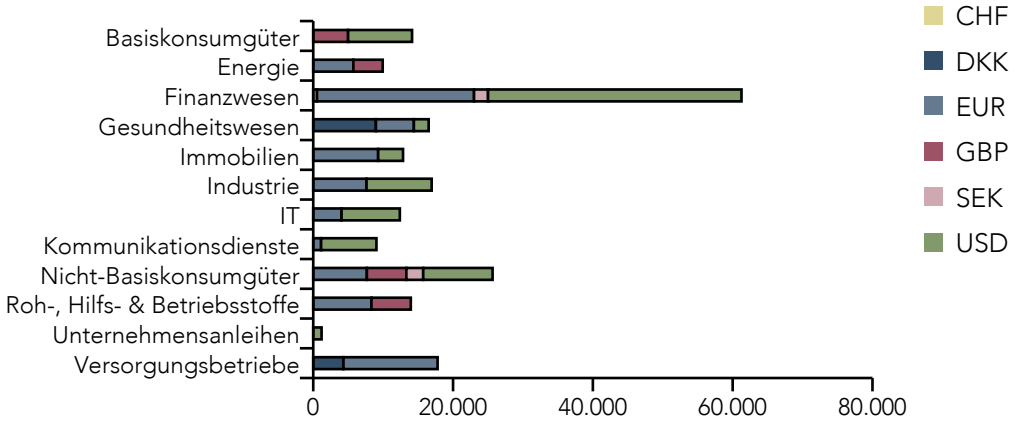
Emittentenstruktur



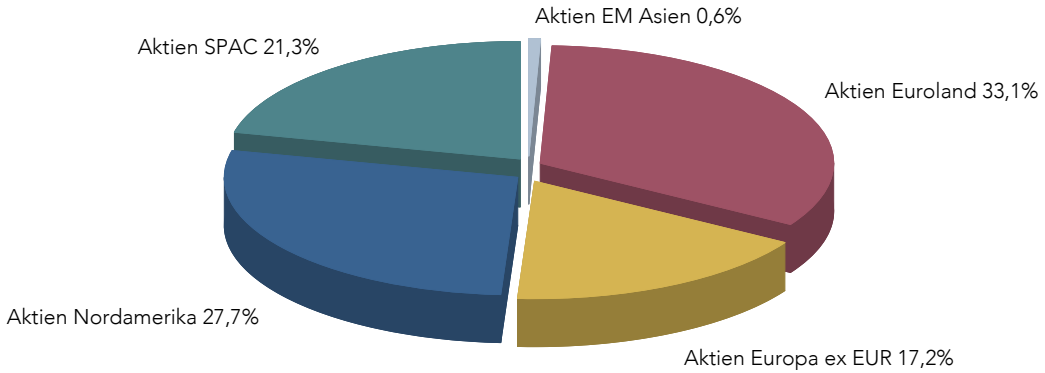
Aktienübersicht

Aktien nach Branchen und Währung

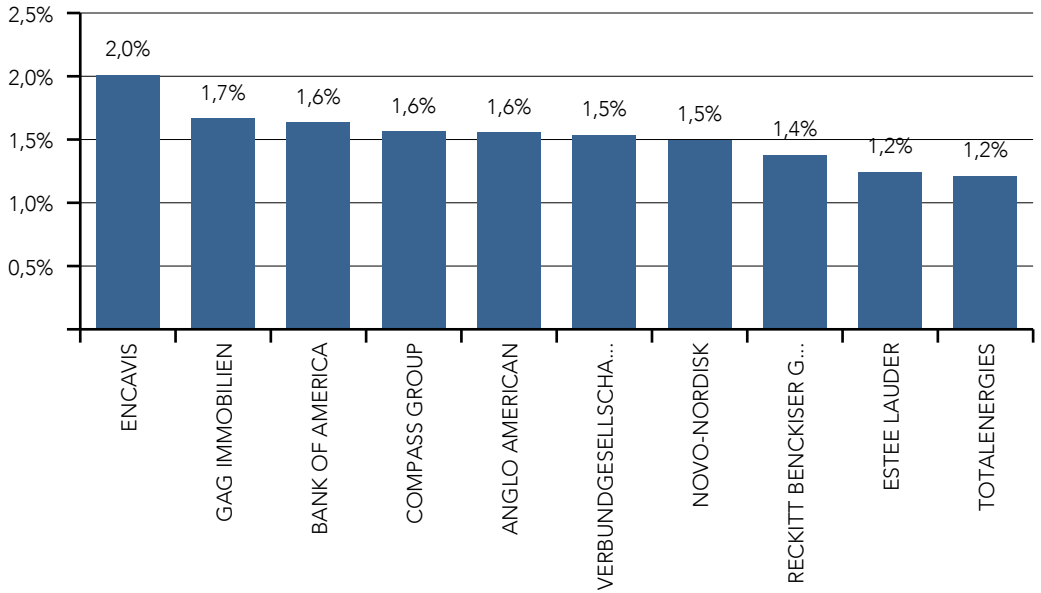
Angaben in Tsd. EUR



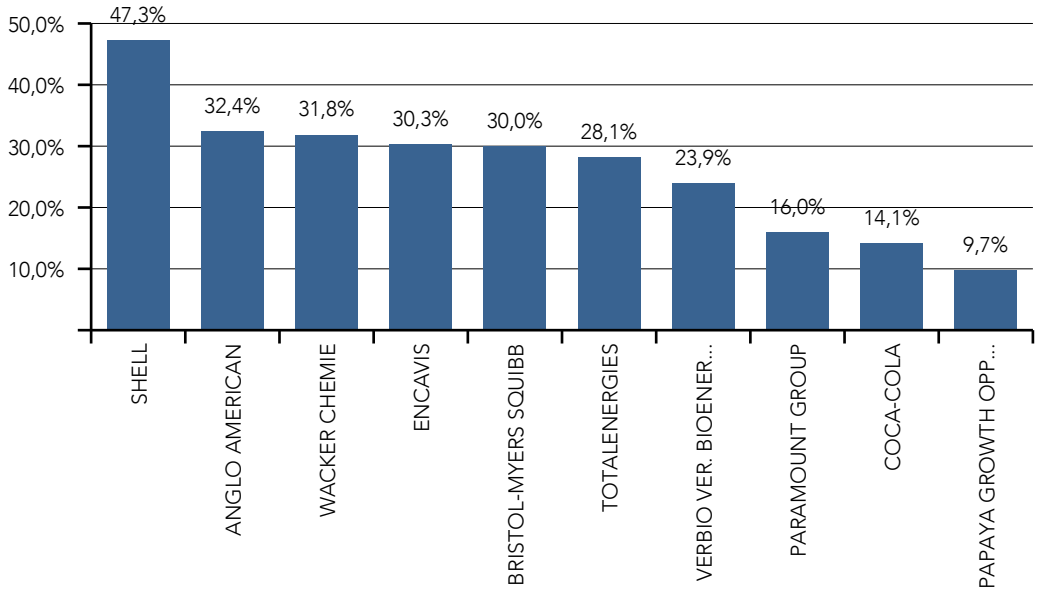
Regionen



Die 10 größten Aktienpositionen (Portfolioanteil in %)



TOP 10 Wertentwicklung der Aktienpositionen im Berichtszeitraum (in %)



Glossar

BEGRIFF	DEFINITION
10-jährige Bundesanleihen	Schuldverschreibungen bzw. verzinsliche Wertpapiere, die von der Bundesrepublik Deutschland als Staatsanleihen mit einer Laufzeit von 10 Jahre herausgegeben werden.
Alternative Investments	Überbegriff für Anlagen, die sich nicht den traditionellen Anlageklassen Aktien und Anleihen zuordnen lassen. (z.B. Währungs-, Rohstoff- und Immobilienanlagen)
Asset-Allokation	Aufteilung des angelegten Vermögens in verschiedene Anlageklassen, wie z. B. Aktien, Anleihen, Währungen und Rohstoffe.
Basispunkt (Bp.)	Ein Basispunkt entspricht 1/100 Prozent
Break-Even	Die Gewinnschwelle (auch Nutzenschwelle; englisch break-even point) ist in der Wirtschaftswissenschaft der Punkt, an dem Erlöse und Gesamtkosten einer Produktion (oder eines Produktes) gleich hoch sind und somit weder Verlust noch Gewinn erwirtschaftet wird.
DAX	Marktkapitalisierungsgewichteter Index, der sich aus den 30 wichtigsten notierten Unternehmen Deutschlands zusammensetzt; im Gegensatz zu den meisten anderen Indizes ist der DAX ein Performanceindex, der Dividendenzahlungen beinhaltet
Deltagewichtete Aktienquote (AQ)	Aktienquote unter Berücksichtigung sämtlicher Aktienoptionen und Futures
DKK	Dänische Krone
Emerging Markets (EM)	Aufstrebende Märkte der Schwellenländer
EMI	Einkaufsmanagerindex für Deutschland
Europäische Zentralbank (EZB)	Zentralbank der Eurozone
Eurozone / Euroraum / Euroland	Umfasst die 19 Staaten der EU, in denen der Euro gesetzliches Zahlungsmittel ist. Hierzu gehören: Belgien, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Portugal, Slowakei, Slowenien, Spanien und Zypern
FED	US Notenbank
Future	Ein standardisierter Vertrag mit einer Gegenpartei, ein Wertpapier in der Zukunft zu einem heute definierten Preis zu kaufen / verkaufen
High Yield Anleihe	Hochzinsanleihenoder auch High-Yield-Anleihen sind Anleihen mit einem Rating unterhalb von Investment-Grade (Non-Investment-Grade). Sie werden überwiegend von Unternehmen ausgegeben. Investment-Grade steht für eine gute bis sehr gute Bonität von Emittenten. Ratingangaben können einen Anhaltspunkt für die Bonität eines Unternehmens darstellen. Sie sind stichtagsbezogen und können sich daher ändern. Ratingangaben alleine lassen keine abschließende Aussage über die Bonität eines Unternehmens zu.
Inflation	Nachhaltiger Anstieg des gesamtwirtschaftlichen Preisniveaus
Inflation-Linked-Bonds / inflationsindexierte Anleihe	Eine Inflationsindexierte Anleihe (auch Inflationsanleihe oder inflationsgeschützte Anleihe, weitere – aus dem Englischen abgeleitete – Bezeichnungen sind Inflation-linked bond, kurz Linker, Inflationsbond und Inflation-indexed bond) ...
Investment Grade	Anleihen mit Investmentgrade Rating gelten nach Einschätzung von Rating-Agenturen als Anlagen mit mindestens mittlerer Qualität (i.d.R. BBB) bzw. entsprechen im Durchschnitt einer guten Anlage, für die bei Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage aber mit Verlusten zu rechnen ist.
Modified Duration	Kennzahl für die prozentuale Kursänderung einer Anleihe in Abhängigkeit von einer Marktzinsveränderung
MTD	Vergleich vorheriger Monat
NASDAQ	Der Nasdaq umfasst alle Aktien, die an dem Nasdaq Stock Market gelistet sind, einer US-amerikanischen Börse für Wachstumswerte.

Glossar

BEGRIFF	DEFINITION
NLG	Niederländischer Gulden
NOK	Norwegische Krone
Outperformance	Bessere Wertentwicklung als eine Vergleichsgröße
People's Bank of China (PBoC)	Notenbank der Volksrepublik China
Rendite	Die Rendite ist eine Kennzahl zur Verdeutlichung des Erfolges einer Kapitalanlage. Sie gibt den Ertrag einer Vermögensanlage für ein Jahr wieder und wird in Prozent ausgedrückt
Rezession	Phase, in der die Wirtschaftsleistung zwei Quartale hintereinander im Vergleich zu den Vorquartalen nicht wächst oder zurückgeht
Risk-on/ risk-off	Risk-on/ risk-off entspricht einem Anlageverhalten, das einzig auf ein steigendes oder fallendes Risikoumfeld abstellt, über alle Vermögensklassen hinweg
Sharpe-Ratio	Die Sharpe Ratio berücksichtigt neben der Wertentwicklung auch die Schwankungsbreite (Volatilität) eines Fondspreises und setzt beide Größen ins Verhältnis. Im Zähler steht hierbei die so genannte Überschussrendite. Diese ergibt sich aus der Performance des Fonds abzüglich der am Geldmarkt erzielbaren risikolosen Rendite. Im Nenner steht die Standard-abweichung der Fondsrendite als Maßzahl für die Volatilität des Fonds.
Staatsanleihen	Kurz-, mittel- oder langfristige Anleihen, die von der öffentlichen Hand und anderen staatlichen Körperschaften ausgegeben werden.
Supranationale Anleihen	Sind festverzinsliche Wertpapiere, die in mehreren Ländern gleichzeitig aufgelegt werden, zum Beispiel Eurobonds. Von supranationalen Emittenten spricht man, wenn der Anleihengläubiger eine länderübergreifende Institution ist.
Value at Risk (VaR)	Eine Bezeichnung für ein Risikomaß: Welchen Wert hat der Verlust einer bestimmten Risikoposition mit einer gegebenen Wahrscheinlichkeit innerhalb eines gegebenen Zeithorizonts
Volatilität	Die Volatilität basiert auf dem statistischen Konzept der Varianz und entspricht inhaltlich der annualisierten Standardabweichung. Die Volatilität ist hier definiert als die Schwankungsbreite der Veränderungen (Kursentwicklung, Renditeentwicklung) und dient als Risikomaß.
YTD	Im Jahresvergleich
ZEW-Index	Der ZEW-Index ist ein Konjunkturindex des Mannheimer Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung. Dabei werden rund 400 Analysten und institutionelle Anleger nach ihren mittelfristigen Erwartungen bezüglich der Konjunktur- und Kapitalmarktentwicklung befragt.
Zielrendite	Die angestrebte Zielrendite ergibt sich aus einer Geldmarktverzinsung

Glossar

Anhand von quantitativen und qualitativen Kriterien beurteilen Ratingagenturen die Bonität von Schuldnern oder Wertpapieremissionen und fassen die Bewertung in einem Rating zusammen.

Die Ratings können sich im Zeitablauf jederzeit ändern.

Wichtiger Hinweis zum Umgang mit Ratings: Das Rating ersetzt nicht Ihre Urteilsbildung als Anleger und ist nicht als Kauf- oder Verkaufsempfehlung für bestimmte Wertpapiere zu verstehen. Das Rating ist nur eine wichtige Information, die Sie im Rahmen ihrer Anlageentscheidung berücksichtigen sollten und für Ihre Entscheidungsfindung wichtig sein kann. Es ist ein Faktor neben anderen.

Bonitätsbewertung	S&P	Moody's	Fitch
Sehr gute Anleihen			
Beste Qualität, geringstes Ausfallrisiko	AAA	Aaa	AAA
Hohe Qualität, aber etwas größeres Risiko als die Spitzengruppe	AA+ AA AA-	Aa1 Aa2 Aa3	AA+ AA AA-
Gute Anleihen			
Gute Qualität, viele gute Investmentattribute, aber auch Elemente, die sich bei veränderter Wirtschaftsentwicklung negativ auswirken können	A+ A A-	A1 A2 A3	A+ A A-
Mittlere Qualität, aber mangelnder Schutz gegen die Einflüsse sich verändernder Wirtschaftsentwicklung	BBB+ BBB BBB-	Baa1 Baa2 Baa3	BBB+ BBB BBB-
Spekulative Anleihen			
Spekulative Anleihen, nur mäßige Deckung für Zins- und Tilgungsleistungen	BB+ BB BB-	Ba1 Ba2 Ba3	BB+ BB BB-
Sehr spekulativ, generell fehlende Charakteristika eines wünschenswerten Investments, langfristige Zinszahlungserwartung gering	B+ B B-	B1 B2 B3	B+ B B-
Junk Bonds (hoch verzinslich, hoch spekulativ)			
Niedrigste Qualität, geringster Anlegerschutz in Zahlungsverzug oder in direkter Gefahr des Verzugs	CCC CC C	Caa Ca C	CCC CC C
Sicherer Kreditausfall, (fast) bankrott	D	-	D

Quelle: Handelsblatt; Basisinformationen über Wertpapiere und weitere Kapitalanlagen Stand: Februar 2015

Wichtige Hinweise

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen lediglich zu Berichtszwecken. Die vollständigen Angaben zum Fonds sind den wesentlichen Anlegerinformationen und dem Verkaufsprospekt, ergänzt durch den jeweiligen letzten veröffentlichten Jahres- und Halbjahresbericht zu entnehmen. Diese Unterlagen sind allein verbindlich. Sie sind in deutscher Sprache in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos bei der Deutsche Bank AG, Taunusanlage 12, 60325 Frankfurt am Main, bei der DWS Investment GmbH, Mainzer Landstraße 11-17, 60329 Frankfurt am Main (Kapitalverwaltungsgesellschaft) und bei der Deutsche Oppenheim Family Office AG, Oppenheimstrasse 11, 50668 Köln erhältlich.

Die Angaben wurden mit Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Alle Meinungsaussagen geben unsere aktuelle Einschätzung wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann.

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben zum Fondvolumen, zu den Wertpapier- und Kontobeständen des Fonds sowie zu den Werten der im Fonds enthaltenen Wertpapiere können von den von der Kapitalverwaltungsgesellschaft gemachten Angaben abweichen. In Folge dessen können auch die in diesem Dokument enthaltenen Performance- und Risikokennzahlen von den von der Kapitalverwaltungsgesellschaft berechneten Kennzahlen abweichen. Etwaige in diesem Dokument ausgewiesene negative Kontobestände bestehen in der Regel nur buchhalterisch und nicht valutarisch, da die im Fonds enthaltenen Wertpapiere für die Zwecke dieses Reportings jeweils ab Handelsdatum erfasst werden.

Sofern eine Berichtswährung angegeben ist, werden die Marktwerte und Mittelflüsse für die Berechnung und den Ausweis mit dem zum jeweiligen Bewertungsstichtag respektive Buchungstag vorhandenen Devisenkurs in die Berichtswährung umgerechnet.

Berechnung der Wertentwicklung nach BVI-Methode, d.h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten), die in der Darstellung nicht berücksichtig sind und sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken würden. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die steuerliche Behandlung ist von den persönlichen Verhältnissen des Anlegers abhängig und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Nähere steuerliche Informationen enthält der Verkaufsprospekt.
Es dürfen in Wertpapiere und Geldmarktinstitute folgender Emittenten mehr als 35% des Wertes des Fonds angelegt werden: Bundesrepublik Deutschland, die Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen, Europäische Union, Belgien, Bulgarien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Malta , Polen, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Republik Zypern, Island, Lichtenstein, Norwegen, Australien, Japan, Kanada, Südkorea, Mexiko, Neuseeland, Schweiz, Türkei, Vereinigte Staaten von Amerika.

Auf Grund seiner Zusammensetzung weist der Fonds eine deutlich erhöhte Volatilität auf, d.h. die Anteilpreise können auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblich Schwankungen nach unten oder nach oben unterworfen sein.
Die ausgegebenen Anteile dieses Fonds dürfen nur in solchen Rechtsordnungen zum Kauf angeboten oder verkauft werden, in denen ein solches Angebot oder ein solcher Verkauf zulässig ist. So dürfen die Anteile dieses Fonds weder in den Vereinigten Staaten von Amerika noch an oder für Rechnung von US-Personen zum Kauf angeboten oder an diese verkauft werden. US-Personen sind Personen, die Staatsangehörige der USA sind oder Dort ihren Wohnsitz haben und/oder dort steuerpflichtig sind. US-Personen können auch Personen- oder Kapitalgesellschaften sein, die gemäß den Gesetzen der USA bzw. eines US-Bundesstaates, Territoriums oder einer US-Besitzung gegründet worden.

Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nicht in den Vereinigten Staaten von Amerika verbreitet werden, die Verbreitung und Veröffentlichung dieses Dokuments sowie das Angebot oder ein Verkauf der Anteile können auch in anderen Rechtsordnungen Beschränkungen unterworfen sein.
Dieses Dokument darf nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Deutsche Oppenheim Family Office AG vervielfältigt, an Dritte weitergeben oder verbreitet werden.